

# Oleckoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Olekto.



Die „Oleckoer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Der Abonnementspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich RM 2.—, vierteljährlich RM 6.—, durch den Zeitungshändler: monatlich RM 2.15, vierteljährlich RM 6.50. Bei der Post abgeholt: monatlich RM 2.15, vierteljährlich RM 6.50. Durch den Zeitbringer: monatl. RM 2.45, vierteljährl. RM 7.40.

Anzeigen werden mit 60 Pfg. die 6 spaltenige Kleinzeile oder deren Raum, halbtägige Anzeigen mit 1.— RM. berechnet. Die 2 spaltenige Kleinzeile kostet 1.80 RM. Bei Blaupostdruck erhöht sich der Zeitpreis um 20 Pfg. Inserate können nur bis 6 Uhr abends vor dem Ausgabedate der Zeitung angenommen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer erbitten wir bereits am Tage vorher.

Geschäftliche Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.  
Die Redaktion der „Oleckoer Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: F. W. Cygan, Marggrabowa.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: Alfred Cygan, Marggrabowa.

Marggrabowa, Freitag, den 11. Juni 1920

37. Jahrgang.

## Die Wahlergebnisse aus einzelnen Teilen des Reiches.

Am 6. Juni. Vorläufiges Wahlergebnis im Reichstagswahlkreis: Fraktionslos 168, Zentrum 177, Demokraten 15 024, Deutsche Volkspartei 4 953, Christliche Volkspartei 29 662, Deutschnationale Volkspartei 1 126 533, S. P. D. 470 863, Deutsche Volkspartei und Mittelpartei 400 914, U. S. P. 228 651, Bayerischer Volkspartei 214 000.

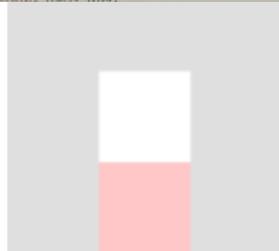
sondern blindes Vertrauen in die Redlichkeit und Unerschrockenheit der Partei. Es sei deshalb nichts Unerhörtes, wenn ein Teil dieser Wähler, von einer Enttäuschung in die andere gefallen, nun wieder einen neuen Stern nach Westlichem suchte. Es ist notwendig, daß sich die Sozialdemokratie über die Ursache und Wirkung des Wahlergebnisses rückhaltlos klar wird und bleibt, und daß die Partei erweist, daß jenes Vertrauen in die Redlichkeit der Partei berechtigt war, ist und bleiben wird. Die Genossen heißt es dann, die in unerwähltem Eifer, wilder Berleumdung und rächtlicher Angriffe zum Teil die Fahne der Partei getragen haben, werden von jetzt ab mit Stolz sie weiterführen, denn man kann mit allem Recht behaupten, daß die Scharen, die nach den Erlebnissen des letzten Jahres der Sozialdemokratie die Treue hielten, auch für die Zukunft sicher sind.

## Die Verwerfung des Versailler Vertrages

W. W. Der Tag, an dem der Versailler Vertrag als Mittel, die Staatenwelt im Sinne der Sieger zu ordnen, aufgegeben worden ist, läßt sich genau benennen: Es ist der 25. Mai 1920.

Am diesem Tag mit dem nach dem ursprünglichen Plan die Konferenz in Spaa hätte beginnen sollen, überreichten die in Paris versammelten Finanzfachverständigen dem Wiederaufbauausschuß einen Bericht, in dem erklärt wurde: Die wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages seien undurchführbar und die Umänderung der sie betreffenden Abschnitte müssen gefordert werden.

Was bedeutet dies Geständnis? Nicht weniger als nach dem Ergebnis des Krieges und nach dem Miß-



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE

nach der Abstimmung wird sein. Im „Reichshof“ oder würde eine so gewaltige Untertreibung abzuwenden mu. Was reunde mit dem „Reichshof“ n sie dafür gegeben, sie möchten, aber wer kauft? Der 0 000 Mark gegeben. Auch könnte nicht bekommen. Ebenso l. „Rotes Schloß“ zu Osterot

urteilung eines sozialistischen stige Strafkammer verurteilte listen, später zu den Unabstadtverordneten Juraski welen Gefängnis. Juraski hatte aufbewahrt und sie dann zu ihm von dem Erlös 2000

(Die Parteiwirtschaft.) Die Zeit.“ schreibt: Vor einigen die Nachricht verbreitet, daß pen gebeten habe, ihn an onigsberg dienstlich zu verordert weitere Aufklärung. ir bestimmt wissen, wieder auch nicht um anderweilige . Es liegt der Gedanke en hiesiges Amt kein frei-Wink von Berlin her entwas in der Stadt behauptet unnen getroffen worden ist Lehrheitssozialisten und der andidaten Dr. Siehr, dem der preussischen Regierung, ngsprasidenten frei zu man — genannt wurde uns Tilsit — zu beseken? Für nt insbesondere inbetracht, serer Partei angehört, an e Kandidatenliste für die soll. Sollte die Regierung esem Grunde unbequemen sberg zu entfernen? Der partei Ostpreukens richtet de Fragen: 1. Hat Herr g freiwillig oder auf einen in beantragt? 2. Wenn und die Gründe für seine en Gründen die Partei zu eine Rolle? Wir erwarten entlichkeit hat ein Recht hat zu stehen.

zu bisher stets gut unter- zeuglichen Zeitung“ ge- von onigsberg, Lubbrig von Ostpreuken werden. Bei würde, die Ein- Organisations unterstellt ganz Nacht, durch die wir

### Abstimmung! Beispiele eines Einspruchs Schreibens

Ein Beispiel eines Einspruchs Schreibens, wie es ein Abstimmungsberechtigter abzusenden hät, der keine Mitteilung über seine Aufnahme in die Liste erhielt, dürfte vielfach erwünscht sein.

Bei Abstimmungsberechtigten, die eine ausdrückliche Ablehnung erhielten, sind die Anschriften des Schreibens dieselben, der Inhalt aber wird zugleich die Gründe der Ablehnung widerlegen müssen.

Man füge in beiden Fällen den Einlieferungsschein des Briefes der ersten Meldung und eine Urkunde hinzu, die Ort und Tag der Geburt nachweist, oder verspreche sie nachzuliefern.

Anschrift auf dem Briefumschlag:  
An den Abstimmungsausschu  
zu (Geburtsort),  
Kreis . . . . .

Inhalt:  
An die Kontrollkommission des Kreises . . . . .  
(der Kreis, zu dem der Geburtsort gehört) . . . . .  
. . . . . am . . . . . Juni 1920.

Ich Endesunterzeichnete(r) bin am . . . . . zu . . . . . Kreis . . . . . geboren und daher zur Teilnahme an der Abstimmung berechtigt. Einen eigenhändig unterschriebenen Antrag auf Aufnahme in die Abstimmungsliste zu . . . . . der diese Angaben enthielt, habe ich am . . . . .) abgesandt. (Siehe Erläuterung.)

Da meine Meldung rechtzeitig der Post übergeben wurde, habe ich alles erfüllt, was zu einer gültigen Meldung nötig ist. Eine Mitteilung über die Aufnahme in die Liste habe ich jedoch bisher nicht erhalten, ich muß daher annehmen, daß sie nicht erfolgt ist.

Daher bitte ich, mich in die Liste der Abstimmungsberechtigten zu . . . . . aufzunehmen und mir von der Aufnahme Mitteilung machen zu wollen.

(Angabe der Beilagen.)  
Vollständige Unterschrift (Vorname, Name, Beruf, Ort, Wohnung.)

\*) Die Angabe über die Absendung der ersten Meldung wird möglichst genau sein müssen. Wer den Tag nicht bestimmt angeben kann, wird ihn vielleicht durch eine andere Angabe, etwa „vor Himmelfahrt“, 4 Tage vor dem 22. Mai“ (Schluß der Meldezeit, zugleich Tag vor Pfingsten) bezeichnen können.

Für solche, die ihre Meldung durch eine Vermittlung absandten, wird dieser Satz etwa lauten: „ . . . . . habe ich an die Abteilung für Volksabstimmung zu Karlsdorf bei Rastenburg abgesandt oder: . . . . . habe ich der Stelle des Schutzbundes zu onigsberg übergeben, welche die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung zuzugen wird“.

Schreiben dieser letzteren Art müssen darin zunächst an die betreffende vermittelnde Stelle gehen mit der Bitte, daß diese die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung hinzuzuge und das Einspruchs Schreiben selbst an seinen Bestimmungsort weitersende.

Betrachtet Donnerstag als den letzten Tag, an dem jeder Einspruch abgehen muß, wenn er noch zur Zeit kommen soll!

tauchten Geruchsen, die vor triebstoffpreise sprechen, en gebender Stelle mitgeteilt, huhung in den Preisen für für Benzol als auch für B beträgt laut Mitteilung des der Preis für Benzol 5,60 Heranschaffung des Betrieb dem damit verbundenen i dieser Preis noch um die festlen, se daß sich der K onigsberg für Benzol in 3 Kilogramm stellen wird. Mai in Kraft getreten. Benzin in allernächster B vorgelesen und zwar soll p. Kilogramm erhöhet wer zin zu dem bisherigen Pre durch Verordnung des R erhöhete Preis in Kraft tri

### Bermischte

**Wahl „Geheimnisse“**  
Die Wahlschlacht liegt ins Komische oder gar Gr Ich gehe zur Wahl, stehen friedlich nebeneinander streng! an. Alle haben ne Luise Zieg ist von einem se licher Größe halb bedeckt. den Träger zu fragen: „D bildlicht wohl das Mundu grinnt und weiß im Auge stelle befriedigt einen nicht Ein bekannter Vater e eine nach der anderen ve die jüngste und letzte, die alter erreichte, kommt ni stocht . . . Unruhe . . . A nei sich. Schließlich erhal zusehen, was mit seiner T rot und verlegen, in der stammelt nur: „Papa, id renstrecken soll“, ich habe hattest . . .“

(Schluß des v

### Tägliche

Anständige Ar  
Berl

### Dem V

nicht d

Wenn  
seine  
erteilte  
parien  
Recht  
  
inter-  
ge-  
bring  
den.  
Ein-  
stellt  
e wir  
Wei-  
hang  
soll  
geben  
Gene-  
wer-  
Boll  
der  
die  
btre-  
llen.  
die-  
mer,  
der  
  
im  
tpr.  
des  
ach-  
die  
te  
en.  
oll,  
hn  
der  
el.

... und dieser Satz etwa lauten: „... habe ich an die Abteilung für Volksabstimmung zu Karlshof bei Rastenburg abgesandt oder: ... habe ich der Stelle des Schutzbundes zu Königsberg übergeben, welche die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung zusüßen wird“.

Schreiben dieser letzteren Art müssen darin zunächst an die betreffende vermittelnde Stelle gehen mit der Bitte, daß diese die Bestätigung der rechtzeitigen Absendung hin-zusüße und das Einspruchsschreiben selbst an seinen Be-stimmungsort weitersende.

Betrachtet Donnerstag als den letzten Tag, an dem Euer Einspruch abgehen muß, wenn er noch zur Zeit kommen soll!



**J**eder, der durch Nachlässigkeit seiner Stimme verlustig geht; jeder, der seine Stimme nicht abgibt, schenkt sie dem Erzfeind Polen! .. . . .



Die Abstimmungslisten müssen von jedem Stimmberechtigten genau daraufhin durchgesehen werden, ob er überhaupt in der Liste enthalten ist und ob alle Angaben, besonders über Geburtsdatum usw. richtig sind. Ein Fehler kann leicht zu Schwierigkeiten am Abstimmungstage führen. Es veräüme daher niemand, die Frist zur Einsichtnahme in die Abstimmungsliste bis zum

**14. Juni 1920.**



### Örtliches und Allgemeines.

Margarebowa, 10 Juni 1920

\*\* (Berzollung der Danzauer Waren)

